

alt  
und Mittelalt 2

Bemerkungen

4 26

72

Allgemeine Bemerkungen zu den folgenden Anmerkungen.

Für die Nachweise und Hilfsmittel für deutsche Kirchengeschichte einschliesslich der Zeitschriften sei hier auf Dahlmann-Waitz, Quellenkunde der Deutschen Geschichte, 9. Aufl., Leipzig 1931, S. 181-185 verwiesen, für die Quellen auf S. 185-188, für die Darstellungen auf S. 188-205; dort werden auch Werke der Nachbarländer und der Sachverständigen aus verschiedenen Konfessionen berücksichtigt.

Für das 1. Kapitel kommen aus der Fülle der Literatur vor allem die Darstellungen der Geschichte des Urchristentums, der apostolischen und der nachapostolischen Zeit, der Übergangszeit des 2. nachchristlichen Jahrhunderts mit den Hauptpersönlichkeiten des Marcion und der Gnostiker, des Eindringens der orientalischen Kulte, (der Isis, der Kybele und des Mithras) sowie der Abwehr dieser Bewegungen durch das Aufkommen des monarchischen Episkopates z. Zt. des Ignatius von Antiochia und des Irenaeus von Lyon in Rom, des Montanismus in Kleinasien mit seiner Ablehnung des Staates und seiner Einrichtungen und mit seinen Erfolgen in Afrika und in Gallien (Tertullian und Irenaeus von Lyon), der Anfänge der östlichen Nationalkirchen (Edessa), mit der neuen Weltreligion des Manichäismus, seinem Dualismus zwischen Gut und Böse, zwischen Licht und Finsternis, mit der Bildung der Katechetenschule in Alexandria (durch Clemens Alexandrinus und Origenes, den Verfasser der 1. christlichen Dogmatik), mit dem Eindringen des Christentums in Rom und dem Verhältnis des römischen Staates zur christlichen Kirche, mit der Begründung des monarchischen Episkopates in Rom um die Mitte des 2. Jahrhunderts, mit dem Streit zwischen Hippolyt und dem römischen Bischof Kallist, mit dem im 4. Jahrhundert zwischen Staat und Kirche in Rom geschaffenen neuen Verhältnis, begründet durch die Neugliederung des römischen Staates seit Diocletian, die der Kirche zu Gute kam, und abschliessend mit dem Siege Konstantins des Grossen.

Adol  
1910, 2.  
Paulus, in:  
Ed. Meyer III, 1923, 1  
62 - 2  
64 - 2